

Gemeindefeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyroladruck Landeck

Nr. 7

Landeck, den 18. Februar 1961

16. Jahrgang

Thial - Riesentorlauf – bei strömendem Regen!

Der alpine Schisport ist in Landeck etwas stiefmütterlich behandelt. Jedenfalls wurden in den letzten Jahren, außer den Klubmeisterschaften des SK Landeck, den verschiedenen Firmenschimeisterschaften und den Schülerbewerben, keine nennenswerten Rennen veranstaltet. Heuer aber versuchte der SK Landeck doch sein Glück und schrieb wieder einmal einen landesverbandsoffenen Riesentorlauf vom Thial aus. Die Strecke ist ja in ganz Tirol bestens bekannt, wurden doch auf ihr 1951 die Tiroler Schimeisterschaften ausgetragen, bei denen der heute in Amerika lebende



Christl Pravda bei den Herren und Erika Mahringer bei den Damen gesiegt hatten. Nun setzte der Schiklub Landeck die alte Tradition des Thial-Riesentorlaufes wieder fort. 1950 wurde statt des Riesentorlaufes ein „Aufstiegsrennen“ mit besten österreichischen Klassefahrern veranstaltet. 1951, wie bereits gesagt, die Tiroler Meisterschaften, der Höhepunkt sämtlicher in Landeck bisher abgehaltenen alpinen Konkurrenzen, 1952 war wieder der Thial-Riesentorlauf an der Reihe. Damals siegte bei den Herren Erich Sailer, WSp. Innsbruck, und in der allgemeinen Klasse Toni Seelos, SK Seefeld. Bei den Damen war Rita Wiss, ISV, vor Hilde Hoffmann (Landeck) und Herta Schweiger (Grins) erfolgreich. Auch damals hatte Petrus nicht das geringste Einsehen mit den Veranstalter, denn das Rennen wurde bei heftigstem Schneetreiben gefahren! 1953 wurde kein Rennen vom SKL ausgeschrieben. 1954 Thial-Riesentorlauf: Es siegte bei den Herren I Hermann Petter (ESV Oberinntal). Allg. Kl.: 1. Erwin Spiss (SCA), 2. Ludwig Schweiger (SCA) und 3. Emil Zangerl (Ischgl). Den Damenbewerb gewann Christl Henzinger (Landeck) vor Hilde Hofmann (Landeck) und Doris Henzinger (Landeck).

Nun 1961 war es wieder einmal so weit. Der Skiklub sorgte für ein wirklich hochinteressantes Rennen, das aber leider wegen des strömenden Regens von nicht sehr vielen Zuschauern besucht wurde. Leider! Denn es gab prächtige Leistungen und hier vor allem bei den Jugendlichen.

Die Strecke war mustergültig präpariert und von Erich Schweißgut mit 29 Toren sehr flüssig und den Bodenverhältnissen gut angepaßt, ausgesteckt worden. 140 Nennungen wurden für dieses große Oberinntaler Rennen von insgesamt 28 Vereinen abgegeben. Ein wirklich schönes und vor allem gutes Klassefeld! Am meisten Rennläufer stellte natürlich Landeck mit 26 Fahrern, dann Strengen und Galtür mit je 11. Weiters nannten der SK Kaunertal 10, Ischgl, Zams und der SCA je 9 Läufer. 6 Rennläufer wurden

auch aus Südtirol vom Obervintschgauer Sportklub gemeldet.

Wenn man so die Liste der Läufer betrachtet, so fällt einem auf, daß heuer der SK Grins (mit nur einer Meldung) stark ausgefallen ist. Gerade die Grinner Rennläufer haben bei diesem Ivo. Riesentorlauf immer starke Nennzahlen abgegeben.

Der erste Durchgang war ein wirklich vollkommen verregneter Lauf. Beim Start schneite es und ungefähr auf halber Strecke ging der Schnee in einen eisig kalten Regen über, der die Rennläufer arg peinigte. Außerdem zog von Zeit zu Zeit starker Nebel auf, der für die auf der Strecke befindlichen Fahrer besonders hinderlich war.

Die wenigen Zuschauer ließen sich vom Regen nicht vertreiben und verfolgten mit Spannung die einzelnen Fahrten der Rennläufer. Sie sparten auch nicht mit Applaus, sodaß eine richtige Stimmung trotz des verheerenden Regens entstand.

Die Ergebnisse des ersten Durchganges: AH I: 1. Petter, 2. Falch, 3. Schöpf. AH II: 1. Tiefenbacher 1,75,0; 2. Peter Jenewein 1,75,4 und 3. Bockstaller 1,80,8. Junioren: 1. Jenny Kurt 1,84,2; 2. Pöll Alfred (Ischgl) 1,85,2 und 3. Reich Werner 1,96,0. Jugend II: 1. Pfefferkorn Günther SCA 1,29,9, 2. Hauser Reinhard SCA 1,32,4 und 3. Kössler Anton SCA 1,33,0. Damen: 1. Massimo, 2. Schwazer Helga, 3. Gmeiner Trude.

Mit einer einstündigen Verspätung (hier war nicht der SKL sondern das Wetter schuld!) wurde der zweite Lauf auf immer noch ausgezeichneter Bahn durchgeführt.

Der Zielhang, der für viele recht schwierig zu meistern war, und an dem man die Kondition der einzelnen Fahrer

76. Jahreshauptversammlung des Sängerbundes Landeck

Am Sonntag, 22. Jänner 1961, hielt der Sängerbund Landeck seine alljährliche Hauptversammlung ab. Ein Häuflein unentwegter Sänger traf sich im Café Mayer, um sich über das abgelaufene Jahr und vor allem für die zukünftige Aufbauarbeit des Gesangsvereines auszusprechen.

Obmann Albert Gohm eröffnete die Versammlung und begrüßte unter den Erschienenen vor allem den Präsidenten des Sängerverbandes für Tirol, Herrn Ernst Würtele, und als Vertreter der Stadtgemeinde Landeck, Herrn Stadtrat Raggl. Nach Verlesung des Tätigkeitsberichtes durch Schriftführer Krismer, der auf Grund der durchgemachten Vereinskrisen nicht allzu üppig ausfiel, sprach

bestens beobachten konnte, war mit 12 Toren ausgeflaggt. Wir haben hier vom Tor Nummer 20 bis ins Ziel eine Zwischenzeit gestoppt und kamen zu der Feststellung, daß das Rennen einwandfrei im oberen Streckenteil entschieden worden ist. Wer oben schnell war, der konnte ruhig im Zielhang „auf Vorsicht fahren“, denn hier war allgemein nichts mehr zu „holen“! Das sieht man ganz deutlich bei den Jugendlichen. Hier fuhr wohl Hauser Reinhard SCA mit 24,6 die beste Zeit, aber Brock Bruno, der das Teilstück als Zweitschnellster durchfuhr (24,7!) landete in der endgültigen Reihung erst am 6. Platz. Der in der Endreihung an 4. Stelle liegende Glatz Lothar war im Zielhang Drittschnellster. Bei den übrigen Klassen durchfuhr den Zielhang Petter (23,6) vor Jennewein Peter (24,1), Falch Franz (24,2), Pöll Alfred (24,3) und Tiefenbacher (24,6) am schnellsten.

Ergebnisse: Damen: 1. Dolores Massimo 2,98,2, 2. Schwazer Herta (Flirsch) 3,22,6, 3. Gmeiner Trude (SKL) 3,55,2. Jugendklasse II: 1. Hauser Reinhard 2,67,3, 2. Pfefferkorn Günther 2,67,7, 3. Kössler Anton 2,72,6 (alle SCA), 4. Glatz Lothar (Flirsch), 5. Hofer Heinz (SKL), 6. Brock Bruno (Strengen), 7. Bockstaller Hans (Kaunertal), 8. Schauer Herbert (SKI), 9. Gstrein Hanslois (Gurgl), 10. Zangerl Herbert (Ischgl), 11. Tröber Franz (Strengen), 12. Zangerl Ernst, 13. Mall Alois, 14. Bock Georg, 15. Sailer Helmut (alle Landeck). Junioren: 1. Pöll Alfred (Ischgl) 3,65,2, 2. Jenny Kurt (Steinach) 3,76,0, 3. Traxl Rudolf (Flirsch) 3,95,2. Bester Landecker wurde Böhme Harald mit der Zeit von 4,03,2 als Fünfter. Allg. Kl. I.: Petter Hermann (Tagesbestzeit) 3,34,2, 2. Falch Franz (Pettneu) 3,42,6, 3. Schöpf Ernst (Sölden). Allg. Kl. II.: 1. Jennewein Peter (Heeressportverein) 3,52,6, 2. Tiefenbacher Toni (SKL) 3,56,9, 3. Bockstaller Axel (Kaunertal) 3,63,6, 4. Maier Erwin (Strengen) 3,67,7, 5. Salner Franz (Ischgl) 3,74,5, 6. Fender Erwin (Sölden) 3,75,9, 7. Salner Josef (Ischgl) 3,79,9, 8. Holzknecht Rudolf (Pettneu), 9. Zangerl Robert (SKL) und 10. Hiesl Franz (Strengen). Altersklasse I: Kneissl Eberhard (Sölden) vor Lechner Leo (SKL) und Baier Robert (Nassereith). Versehrtenklasse (Beinamputiert): Rappold Franz (Nassereith) 3,42,8(!) Gästeklasse I: 1. Steiner Heinrich O. Vintschgauer SV 4,22,9 vor Saurer Sepp. Gäste-Junioren: Schalber Arthur vor Höllriegl Hans (beide O. Vintschgauer SV).

Preisverteilung

Am Sonntag abends fand in den schön geschmückten Sälen des Hotel Sonne in Landeck die Preisverteilung für den Thial-Riesentorlauf statt. Wertvolle Pokale, Ansteckschi usw. konnten an die siegreichen Kanonen vergeben werden.

76. Jahreshauptversammlung des Sängerbundes Landeck der Obmann Herrn Parth, Herrn Homolka und der Stadtgemeinde Landeck seinen Dank aus.

Der Kassabericht durch den Kassier Stubenböck zeigte, daß der Verein, trotz der vielen Ausgaben, sparsam gewirtschaftet hat und doch immer noch ein Notgroschen vorhanden ist. Bei dieser Gelegenheit wurde auch den unterstützenden Mitgliedern des Vereines gedankt.

17. 4. 1959 bis 22. 1. 1961 3.150.40 S — 2.463.30 S

Nach Entlastung des Kassiers verlas Hannes Hauser den Probenbericht, der eigentlich bei Musik- und Gesangsvereinen wohl einen der wichtigsten und wertvollsten Berichte darstellt. Es wurde dabei unter anderem festgestellt, daß immer wieder die Sänger der „Alten Garde“ die fleißigsten waren.

Auch die Feuerwehr muß sich der VerkehrsVERordnung beugen

Die Rennläufer waren „abgespeist“, nicht aber die vielen Zuschauer des Maskenumzuges am 5. Februar 1961. Seit einer Woche wurde nun schon gerätselt, gefragt und diskutiert, wer denn den ersten Preis in der Maskenwertung errungen habe. Niemand wußte es bis am Sonntag.



Der Organisator des Umzuges und der „Ausschuß“ trat ans Rednerpult und erzählte den vielen Zuhörern von den Schwierigkeiten, die der heurige Faschingsumzug zu bewältigen hatte. Diese und jene Mängel, so meinte Herr Fuß, die man öffentlich kritisiert habe, werde man bestimmt im nächsten Jahr besser machen, „denn aus unseren Fehlern wollen wir lernen“.

Mit Marschmusik und großem Beifall wurde hernach das Faschingsprinzenpaar von Landeck, Prinz Gerhard I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Hanny zum Rednerpult geführt. Geschenkskörbe, Wein- und Sektflaschen sowie ein großer Silberpokal warteten auf die Übergabe an die Gewinner des Umzuges. Und dann war es soweit. Die Feuerwehr mußte sich genau nach der **VerkehrsVERordnung 1961**, die den **ersten Preis** errang, halten. Die schwitzenden **Feuerwehrmänner** erhielten aber vom Publikum den **zweiten Platz**. Der **3. Preis** ging an die für Landeck schon fast unentbehrliche **Unfallstation**. **Vierter** wurde die **Stadtmusikkapelle Landeck** und der **5. Preis** ging an die stocksteif-würdigen Stadträte und Erbauer der **Seilbahn A. G.** auf den Krahberg. **Mutter und Kinderwagen**, die **Bergsteigergruppe** und die **Perfuchser Türkenbauern** erreichten den 6. 7. und 8. Platz.

Der Fasching ist beendet, und vor Abschluß bestimmter Großveranstaltungen werden üblicherweise immer Ehrungen durchgeführt. So auch bei der Maskenprämierung. Prinz Gerhard und Prinzessin Hanny verliehen Orden, wenn auch nur Faschingsorden; sie taten es zur Hebung der Stimmung. Diese war dann aber fast auf dem Höhepunkt, als das Prinzenpaar den Bürgermeister der Stadt, Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, Herrn Landerer, der Stadtmusikkapelle Landeck z. H. Herrn Heinrich Unterhuber, Otto Felbermayr, dem Bären des Umzuges, den Brandmeistern der Feuerwehr mit ihrem Modell 1910, den Stadträten und Erbauer der Seilbahn A. G. 1. Stütze und dem Organisator Gerhard Fuß, in netter und humorvoller Weise Orden und Urkunden verliehen.

Mit einem Solowalzer des Prinzenpaares war der Fasching für Landeck beendet. Freuen wir uns heute schon auf den großen Faschingsumzug 1962 in Landeck, der noch größer, noch schöner und noch geistreicher sein wird.

Herr Stadtrat Raggl übernahm hierauf den Vorsitz des Vereines und führte aus:

„Ich begrüße alle Anwesenden und freue mich, daß ich wieder einmal unter euch Sängern sein kann. Leider sehe ich kein günstiges Ergebnis in eurem Vereinsleben. Es sind wieder einmal schwere Krisen vorhanden, die es zu überwinden gilt. Es braucht jüngere und tatkräftigere Funktionäre, die den Verein wieder weiter erhalten. Ich für meine Person werde dem Verein auch künftighin das stärkste Verständnis entgegenbringen. Hat doch der Sängerbund Landeck etliche Jahrzehnte hinter sich und ist einmal der führende Verein im ganzen Bezirk gewesen. Auch von der Stadtgemeinde aus werde ich euch unterstützen, soweit es in meinen Kräften steht. Es ist mein aufrichtiger Wunsch, daß der Verein wieder aufblüht.“

Unter dem Vorsitz von Stadtrat Raggl wurde nun die Vereinsleitung neu gewählt. Da Obmann Gohm und andere Ausschußmitglieder ihre Funktionen zwecks Verjüngung des Vereinsausschusses ablehnten, wurde nach harmonisch verlaufener Wahl nachstehende Vereinsleitung gewählt.

Obmann: Carotta Robert;
Schriftführer: Öhler Alois;
Kassier: Graf Hans-Werner;
Beisitzer: Zanon, Hörbst und Gastl;
Chormeister: Homolka Willi;
Chormeisterstellvertreter: Parth Hans.

Obmann Carotta dankte hierauf dem scheidenden Obmann Gohm für seine bisher geleistete Arbeit und auch allen Sängern für das Vertrauen, das sie ihm nunmehr entgegenbrachten. Mit dem Versprechen, alles daranzusetzen, den Verein nicht nur zu erhalten, sondern mit Hilfe des neuen Ausschusses zu neuer Blüte zu bringen, übergab er Chormeister Homolka das Wort:

Dieser führte aus:

„Ein Gesangsverein mit kleineren Gruppen, wie z. B. einem gemischten Chor, einem Jugendchor und einem Doppelquartett, ist meines Erachtens für den Verein vorteilhaft.“

Ich habe nichts gegen einen Männerchor, aber ich bin gegen einen Männerchor, der keiner ist. Es wäre auch die Möglichkeit, durch junge Kräfte den Verein mit einem Chor- und Orchesterverein neu zu bilden. Die Möglichkeit zur Gründung eines Kinderchores wäre durch den Musikschulleiter, Herrn Hans Parth, gegeben. Wir müssen die Jugend gewinnen, sonst können wir bald ein Begräbnis begehen. Neues Liedgut ist unerlässlich, aber mit unseren Trachten müssen wir auch das alte Tiroler Kulturgut mitnehmen und pflegen.“

Nachdem er für das ihm entgegengebrachte Vertrauen dankte, bat Krismer um das Wort und erklärte: „Singen ist eine persönliche Tätigkeit, die vom Herzen kommt. Gemischten Chor liebe ich nicht und stecke daher vollkommen auf.“

Obmann Gohm, Krismer und Stubenböck legten ihre Funktionen nieder. Parth erklärte sich zur Chormeister-Stellvertreterstelle bereit.

Nachdem noch viele allfällige Punkte besprochen wurden, schloß Obmann Carotta um 12.30 Uhr die Hauptversammlung.

Präsident Würtele führte u. a. aus:

In Landeck muß es an etwas fehlen; aus meiner Erfahrung weiß ich, daß es an der Organisation fehlt. Der Sängerbund Landeck hatte eine große Blüte, jedoch die Zeiten haben sich gewaltig geändert und heute liegen die Verhältnisse ganz anders. Woran liegt das geringe Interesse der Bürger von Landeck? Da stimmt doch etwas nicht! In anderen Gemeinden sind zuviel Vereine und reiben sich aneinander. Aber in Landeck ist nur ein Gesangsverein. Ich sehe immer wieder die gleichen Gesichter, aber keine neuen Sänger. Ich glaube, es ist höchste Zeit, die richtige Werbetrommel zu rühren. Es ist eine Sache der Persönlichkeit, wie man die Sache angeht. Es muß mehr Kleinarbeit geleistet werden. Die persönliche Werbung und der verlässliche Probenbesuch ist ausschlaggebend. Mit 14 Sängern kann man nicht singen. Auch in Innsbruck wurde eine gut durchdachte Werbung mit großem Erfolg durchgeführt. Der Chor muß reorganisiert werden, bis ein Klangkörper entsteht, der auch moderne Sachen hervorbringen kann. Es ist ein dornenvoller Weg, aber anders geht es nicht. Ein Chormeister will doch auch Aussicht auf Erfolg haben. Organisation ist bald wichti-

ger als das Musikalische. Auch die Stadtgemeinde kann an diesem kulturellen, musikalischen Schaffen nicht uninteressiert sein. Es muß künftig moderne Chorliteratur herangezogen werden. Mit Männerchören ist es schwer, da die 1. Tenorfrage immer Schwierigkeiten bereitet; daher bin ich für gemischte Chöre, obwohl es auch dort Schattenseiten gibt. Wenn es ginge, wäre natürlich ein Mädchen-, Männer- und gemischter Chor sehr harmonisch. Was tun wir, und was sind wir bereit zu leisten? Der Ausschuß hat einen neuen Boden zu legen und viel Kleinarbeit zu leisten, sonst bleibt diese chronische Krise bestehen.

Der Chor muß reorganisiert werden. Es muß Rücksicht auf den Geschmack des Publikums genommen werden. Der Zug der Zeit verlangt es, sonst singt man vor leeren Sälen. Der Ausschuß und Obmann müssen aktiv sein. Den Satz: „Ich habe keine Zeit“, darf es nicht geben. Man muß wieder Anklang finden in der Öffentlichkeit, um Kultur zu schaffen. Ich betone wieder: Hierzu braucht es Kleinarbeit! Ich muß hier das Vertreterbeispiel bringen, der ohne Erfolg bei der Türe hinausgeht und hinten mit neuem Mut wieder hineingeht. Er kann nicht gleich aufhören. Die Notwendigkeit und Güte der Sache gibt uns die Kraft dazu. In den Sitzungen kein leeres Geschwätz, sondern nur das besprechen, was am wichtigsten ist. Der Klangkörper muß wieder konsolidiert werden.

Wenn ihr meine Worte ernst nehmt, dann werdet ihr bestimmt Erfolg haben, und das wünsch ich euch von Herzen!“

Was bringt das Theaterabonnement noch künftig!

Die Stadt Landeck besitzt in ihrem Theaterabonnement (191 Abonnenten) eine Einrichtung, um die sie viele gleichartige Städte Österreichs beneiden. Das Abonnement wurde nur möglich durch das Entgegenkommen des Schwäbischen Landesschauspiels, einer Bühne, die gerade für unsere Verhältnisse geschaffen ist. Das Tiroler Landestheater dagegen muß bei den Gastspielen immer wieder von den großen Bühnenverhältnissen in Innsbruck zu den kleinen in Landeck umdisponieren, was nicht ohne Einbuße im Bühnenbild und im ungewohnten Spielraum vor sich gehen kann. Die meisten Stücke des Landestheaters sind in Landeck überhaupt nicht spielbar.

Aus diesen Gründen wurden von den 8 Stücken des Theaterabonnements 6 Stücke beim Schwäbischen Landesschauspiel bestellt, und nur 2 wurden österreichischen Bühnen vorbehalten („I love you“ dem Tiroler Landestheater und „Was ihr wollt“ von Shakespeare der Österreichischen Länderbühne, Wien). Die Auswahl für die 6 Stücke des Schwäbischen Landesschauspiels war schwierig, da nur 11 abendfüllende und 4 sogenannte „Forum“-Stücke (Studiostücke) angeboten wurden. Jeder Abonnent erhielt ein Programmheft, worin die Stücke ersichtlich sind. Um allen Wünschen gerecht zu werden, wurde die Auswahl gemischt. Die Spielzeit begann mit „König Ödipus“ von Sophokles, wurde fortgesetzt mit „Aimée“ und „Gaslicht“. Mit der „Kleinen Traumfabrik“ sollte dem Wunsch nach einem musikalischen Lustspiel entsprochen werden.

Künftig bringt das Theaterabonnement also noch am Sonntag, den 19. Februar das unsterbliche Lustspiel von George Bernard Shaw „Helden“, dessen Verfilmung mit dem komischen Helden „Bluntchli“ (O.W.Fischer) jedem in bester Erinnerung ist. Am Sonntag, den 26. März spielen die „Schwaben“ als ernstes modernes Problemstück „Die Folter“ von J. B. Priestley. Ende April zeigt die Österr. Länderbühne, Wien, noch Shakespeares „Was ihr wollt“.

Außer Abonnement würden bei Nachfrage die „Schwaben“ noch Goethes „Iphigenie“ und den „Mustergatten“ spielen.

Nicht gewählt wurde von der Auswahlliste „Patsy“, da dieses Stück bereits unter dem Titel „Roxy“ vom Schauspielstudio gespielt wurde, weiters „Minna von Barnhelm“ und „Der Fischbecker Wandteppich“, die ebenfalls durch andere Bühnen in Landeck gebracht wurden. Die übrigen vier Stücke der Liste sind zu schwer („Forum-Stücke“). Die Auswahl war somit nicht groß.

Im übrigen ist die Volkshochschule bestrebt, auch die eigenen Spieler und künstlerischen Kräfte einzusetzen und bereitet die Aufführung zweier Stücke vor, „Aufruhr im Damenstift“, ein Lustspiel, und „Teilhaber mit Vergangenheit“, eine Uraufführung von Helmut Schinagl aus Imst.

Kulturreferat der Stadt Landeck

„Helden“, Lustspiel von George Bernard Shaw, 6. Abonnementsvorstellung des Schwäbischen Landesschauspiels am Sonntag, den 19. Februar 1961, 20 Uhr. - Verkauf der Eintrittskarten bei Grisseemann und an der Abendkassa.

Achtung, Abonnenten! - Die letzte Rate im Theaterabonnement des Kulturreferates und der Volkshochschule ist nun fällig und möge bei der Buchhandlung Grisseemann erlegt werden.

Und unsere Kleinsten . . . ?

„Die erwachsenen Frauen und Mädchen dürfen immer wieder ins Café“, so heißt es bei den Kindern. Ja, tatsächlich! Die Frauen sitzen des öfteren im Kaffeehaus beim Kaffeeklatsch oder — um es einmal anders zu nennen — beim Kaffeekränzchen. Die Herren sitzen beim Kartenspiel, und die Kinder?

Nun, dafür sorgte jetzt am vergangenen Mittwoch das Café Mayer. Die Kinder von Landeck wurden zu einem Kindermaskenball eingeladen, der ganz nach dem Muster der Großen veranstaltet wurde.

Scheibaschloga

Kassunnti! Jo bis schpat in d'Nocht
tuat ma dött Scheibaschloga,
da Scheibaschpruch, den kann jed's Kind,
ma heart'n ollpott soga.

Wem d'Scheiba g'kehrnt, dös tia sie ou
gonz deitli douba riafa,
wia fuirigs Rod so fliaga sie
weit außa in die Tiafa.

Die sall dött gliacht gonz bsunders schia,
sie g'kehrnt der Leitners Trauda,
die onder, dia fliagt gor it weit,
sie g'kehrnt der Krametschtauda.

Ou manchs Geheimnis aumar weard,
wenn man riافت d'löd'ga Paarla,
jo, schpitzat enkra Ohra fescht
ös Buaba und ös Madla!

Der Bua, so isches holt der Brauch,
weard d'Scheiba zohla miafa,
ober wenn's mia als uana war,
sall tat'n toll verdriafa.

Drum Buaba gib i enk da Rot,
tiat lei u a Madli wähla,
die Scheibaschloger wissa olls,
und tian's da Leit d'rzähla.

Luise Henzinger

Da saßen sie nun, die Königinnen, Paschas, Türken, Chinesen und die verschiedensten Märchengestalten. Sie aßen und tranken und benahmen sich einmal ganz „groß“. Die Musik spielte eine Reihe netter Kinderlieder und die Tanten des Kindergartens Landeck halfen den Kindern beim Tanz. Die Stimmung bei den Kleinen war demnach auch bestens.

Um die „großen Vorbilder“ auch richtig nachzuahmen, veranstaltete das Café dann auch noch eine Wahl der schönsten und eine der originellsten Masken, wobei das Paschapärchen mit großem Abstand als die schönste und das Gänselieschen als die originellste Maske prämiert wurden. Weiters gab es noch viele schöne Preise, wie Torten, Schokolade usf. für verschiedene Spiele, die bei den Kindern großen Anklang fanden.

Fasching auch im Kindergarten Ängedair

Auch im Kindergarten war große Stimmung, als die Kinder ihren großen Maskenumzug veranstalteten. Leider hatte Petrus mit den Kleinen und Kleinsten wirklich kein Einsehen und sandte schlechtestes Wetter. Aber trotzdem ließen sich die Kinder ihre Freude nicht nehmen und waren mit Begeisterung bei der Sache. Die kleine Kinderjause mit Würstl und Chabeso war ihnen natürlich am liebsten. So herrschte auch bei diesen Kindern Jubel, Trubel und Heiterkeit. Alles tanzte, sang und spielte, bis die Tanten des Kindergartens die „Sperrstunde“ verkündeten.

Hohes Alter. Bezirksinspektor i. R. Konrad Thaler feiert am 19. Februar 1961 seinen 80. Geburtstag. Unsere herzlichste Gratulation!

Neue Erdenbürger

In Landeck wurden geboren am 8. 1. ein Helmut dem Malermeister Hermann Siess und der Margaretha Anna geb. Zucol, Landeck, Marktplatz 14; am 12. 1. eine Maria Elisabeth dem Bundesbahnadjunkten Norbert Johann Joseph Burtscher und der Anna Maria geb. Grünauer, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 2.

Es starben . . .

. . . in Zams am 17. 1. der Rentner Franz Neuner aus Fließ-Piller im Alter von 77 Jahren.

Lehrgang für neuzeitliche Sprengtechnik

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte, Abteilung Berufsförderung bereitet für den Bezirk Landeck bei genügenden Anmeldungen einen Kurs mit Abschlußprüfung für Sprengmeister vor. Anmeldungen hiefür nimmt die Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer, Malsersstraße 39 bis 4. März 1961 entgegen. Diese müssen enthalten: Vor- und Zuname, Geburtsdaten und -ort, Wohnadresse, Heimatzuständigkeit und Staatsbürgerschaft, erlernter und ausgeübter Beruf sowie Name und Anschrift des Dienstgebers.

Über Beginn und Durchführung des Kurses ergeht zeitgerechte Mitteilung.

F. d. Amtsstelle Landeck zeichnet: Ackermann Franz e. h.

Zwischenbilanz in St. Anton a. A.

Mit 43000 Übernachtungen brachte der St. Antoner Jänner ein sehr gutes Ergebnis. Ein Drittel dieser Frequenz fällt auf Deutschland, ein Viertel auf England, an dritter Stelle steht Österreich (4000), gefolgt von Frankreich (3600) USA (3000), Holland, Belgien, Schweiz, Finnland, Schweden. Das wochenlange trockene Frostwetter verhalf zu guten Abfahrtsverhältnissen, wenn auch mengenmäßig nicht gerade Schneeüberfluß herrschte. Das schöne Wetter brachte

der Valluga und dem Kapall mit ihren Großabfahrten guten Jännerbesuch, mehrere ausländische Studienfahrten von Reisebüroexperten konnten von diesen prächtigen Aussichtspunkten aus ihre Eindrücke über das Gebiet entsprechend vertiefen. Die Skischule hatte weitaus stärkeren Jännerbetrieb als in den vergangenen Jahren, den Anfängern kam es auch zugute, daß die Nassereiner Mulde mit ihrem beliebten Skilift prächtige Übungsmöglichkeiten bot. Nie gesehene Besucherzahlen hatte der Eisplatz zu verzeichnen. Eiskunstläufer von Rang übten wochenlang auf der in mustergültigem Zustand sich befindlichen gitzernen Fläche und sowohl die Eisschießplätze als auch der Curlingrink hatten sehr lebhaften Betrieb. Namenhabende Tanzkapellen unterhielten das internationale Publikum bei Fünfuhrtee und Abendveranstaltungen.

Seit Anfang Februar kommt der weiße Segen in dichten Lagen vom Himmel, nächtliche Stürme sorgen dafür, daß auch die letzte Unebenheit im Gelände ausgeglichen wird und Wintersportverhältnisse geschaffen werden, die aller Voraussicht nach für den Rest der Saison alle Schneesorger überflüssig machen.

Der Lawinenwarndienst an den Talstationen hält sich streng nach den Temperatursturz- und allgemeinen Witterungsverhältnissen. Nur sichere Abfahrten werden zur Benützung freigegeben, aber deren gibt es in St. Anton stets einige, sodaß die sportfreudigen Gäste auch bei großen Schneefällen nie zum Feiern gezwungen werden.

Der reibungslos funktionierende Schneeräumdienst der Straßenverwaltung, besonders aber auch der Gemeindeverwaltung St. Antons, schafft immer wieder dem Verkehr freie Bahn. Die auf diesem Gebiet geleistete Arbeit für den Wintersportverkehr kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Auch die großen Parkplätze der Gemeinde in der Au und am Westende des Dorfes, letzterer auf Schulerschem Grund, werden vom Unimog nach jedem der unaufhörlichen Schneefälle freigemacht. Im Übrigen versorgt die Gemeinde ein riesig weites Gebiet.

Mit dem Februar ist auch die Zahl der prominenten Gäste in St. Anton gestiegen, die für den Ort typische Atmosphäre sportlicher und gesellschaftlicher Art kennzeichnet gerade diese Hochsaisonwochen.

SPORT

Hochgallmigg — zehn Jahre Skiklub

Anläßlich seines zehnjährigen Bestehens veranstaltete der Skiklub Hochgallmigg am Sonntag, 5. Februar 1961, ein Ivo. Skirennen als Jubiläumsrennen, wobei zum Padschid-Riesentorlauf gestartet wurde.

St. Petrus ließ im letzten Moment doch noch sein gütiges Einsehen walten, daß die Veranstaltung bei gutem Wetter und günstigen Schneeverhältnissen stattfinden konnte.

Die Führung und Organisation wurden seitens des TSV in die bewährten Hände des Herrn Wechselberger aus Jerzens gelegt.

Nach glücklicher Beendigung des Wettrennens erfolgte im Gasthof „Parseierblick“ die Preisverteilung mit Siegerehrung:

Schüler I: 1. Landerer Josef 0,50; 2. Birmair Alois 2,21,7; 3. Hainz Franz 2,24. — **Schüler II:** 1. Kleinheinz

Lottoziehung: Mittwoch 51 - 75 - 46 - 44 - 16
Ohne Gewähr **Samstag 85 - 80 - 41 - 49 - 30**
Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Seppl 1,05; 2. Walser Richard 1,10; 3. Walser Anton 1,15,3. — **Schüler III:** 1. Orgler Gabriel 1,54,2; 2. Walser Heinrich 2,53,7; 3. Agerer Franz 3,00,9. — **Jugend II:** 1. Glatz Lothar, SC Flirsch 1,27; 2. Pfeifer Erich, SC Flirsch 1,53,3; 3. Delle Karth Dieter, SC Innsbruck, 1,56. — **Junioren:** 1. Pöll Alfred, SC Landeck 2,09,4; 2. Delle Karth Werner, SC Innsbruck, 2,35,1; 3. Faßbeck Wolfgang, SC Innsbruck, 4,26,9.

Allgemeine Klasse: 1. Unterkircher Bernhard, SC Hochgallmigg, 1,01,9 (Tagesbestzeit); 2. Röck Gottfried, SC Hochgallmigg, 1,50,2; 3. Gritsch Hugo, SC Hochgallmigg, 1,51.

Altersklasse: 1. Streng Alois, SC Hochgallmigg, 2,06,5; 2. Trenker Pepi, SC Hochgallmigg, 2,26,2; 3. Birmair Alois, SC Hochgallmigg, 2,51,1.

Alois Mungenast Klubmeister des SK Grins

Bei schönem Wetter und sehr guten Schneeverhältnissen führte der SK Grins seine diesjährigen Klubmeisterschaften am Sonntag, den 29. Jänner 1961, durch. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes mit zwei Durchgängen ausgetragen. Auf der mit 30 Toren ausgeflaggten Strecke, zeigten die Läufer sehr gute Leistungen, wobei besonders der Nachwuchs hervortrat.

Ein besonderes Lob unseren verdienten Funktionären, Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die immer wieder ihr Amt zur vollsten Zufriedenheit ausführen. Gerade die vorhergegangenen Bezirksschülermeisterschaften stellten große Anforderungen an sie, wobei die Arbeitsfreudigkeit und Verlässlichkeit ein ausgezeichnetes Zeugnis legte.

Ergebnisse:

Jugend: 1. Alfons Leitner, 2. Bernd Pfisterer, 3. Günter Leitner, 4. Eugen Leitner.

Allgemeine Klasse: 1. Klubmeister und Tagesbester Alois Mungenast, 2. Hugo Senn, 3. Alfred Ruetz, 4. Hans Juen, 5. Ehrenreich Fleisch, 6. Othmar Handle.

Altersklasse: 1. Luis Senn, 2. Herbert Leitner, 3. Sepp Rudigier, 4. Karl Sieß, 5. Alois Pöll.

Tüchtige Schijugend in Fließ

Der S. K. Fließ hielt am Sonntag, den 5. Feber 1961 sein diesjähriges Vereinsjugendrennen ab. Es wurde ein Riesentorlauf, bei dem 35 Pflichttore gesteckt waren, durchgeführt. Dank der guten Schnee- und Streckenverhältnisse verlief die Veranstaltung unfallsfrei.

Ergebnisse: Jugend: 1. und Tagesbester Spiß Anselm 3,40,6 Min., 2. Maierhofer Ernst 3,57,1 Min., 3. Kogler Klement, 4,06,2 Min.

Schüler II: 1. Tschögele Franz 3,53,8 Min., 2. Schönherr Erich 3,56,2 Min., 3. Stadlwieser Josef 3,58,9 Min.

Schüler I: 1. Stadlwieser Walter 3,54,4 Min., 2. Marth Herbert 4,30,4 Min., 3. Pinzger Karl 4,34,0 Min.

Schülerschitag in Nauders

Am vergangenen Donnerstag, 9. Februar 1961, wurde der diesjährige Schülerschitag durchgeführt. 79 Kinder schulterten ihre Bretter und zogen hinaus zu den herrlichen Schiwiesen beim Schloßlift, wo die Funktionäre des Schiklubs Nauders die Strecke ausgesteckt hatten. Zu Beginn des Rennens schielte noch einige Male die Sonne durch die Wolkendecke, doch gegen Schluß kam ein richtiger Schneesturm auf, der die Rennläufer stark behinderte. Doch sie ließen sich dadurch nicht abschrecken.

Die Ergebnisse: Kinder: 1. Noggler Alois, 2. Kachel-schmied Karin. Schüler I, Buben: 1. Klimmer Helmut, Mädchen: Brigitte Breitschuh. Schüler II, Buben: 1. Schmid

Walter, Mädchen: 1. Waldegger Christian. Schüler III, Knaben: Hutter Norbert, Mädchen: 1. Berta Mangweth, Schüler IV, Buben: 1. Noggler Peter, Mädchen: 1. Jenewein Maria. Hauptschüler: 1. Peter Penz.

Weitere Sportmeldungen

Auch in dieser Woche hielten sich unsere Rennläufer des Bezirkes Landeck recht gut. Hier in Kurzform ihre Leistungen:

Reith bei Brixlegg: Tiroler Schülermeisterschaften: Weibl. Schüler II: Die St.-Antonerin Gertrud G a b l errang in der Kombination einen ehrenvollen 2. Platz mit der Note 12,51. Bei der Männlichen Schüler I-Klasse wurde der SCA-Fahrer Karl W o l f r a m mit Note 17,28 Dritter und Karl C o r d i n (ebenfalls SCA) in der Schüler II-Klasse mit der Note 11,16 wurde ebenso Dritter. Alfred M a t t, SC Pettnau, erreichte mit Note 25,00 den 8. Platz.

Rennen um den Venet-Nord-Pokal: Hier zeichneten sich vor allem die Zammer Rennläufer aus. Walter Sch l ö g l (SV Zams) wurde 2. der Junioren, Alois Sch l a t t e r 3. Jugend II: 1. Rudolf D r a x l, SK Flirsch, 2. Gerhard S c h u l t e s, SV Zams, und 3. Josef R u d i g, SV Zams.

Dreiländerpokalrennen in Nauders

Der Schiclub Nauders ladet zu der am 19. Feber 1961 in Nauders zur Durchführung gelangenden Alpinen Kombination vo. mit Auslandsbeteiligung um den Dreiländerpokal. Ehrenschatz Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey.

Program: Riesen-Nachttorlauf in zwei Durchgängen. Start: 20 Uhr Torlaufhang-Lawerz. Streckensperre: 18. Februar 1961, 16 Uhr. Kampfrichter und Mannschaftsführerbesprechung: 20 Uhr Wettlaufbüro.

Allgemeine Bestimmungen. Teilnahmeberechtigt: Damenklasse, Altersklasse I, Allg. Klasse I, Allg. Klasse II, Junioren, Jugend II. Nennungen: Nur an den Schiclub Nauders schriftlich zu richten. Die schriftliche Meldung zur Nennung muß enthalten: Schiclub, Name, Geburtsjahr. Nennungsschluß: 18. Februar 1961, 18 Uhr. Nenngeld: öS. 5.—. Versicherung: Der Nachweis einer Höchstversicherung ist zu erbringen, die Veranstalter lehnen jede Haftung für Unfälle der Teilnehmer und Zuschauer gegenüber ab. Unterkunft: Durch das Verkehrsvereinbüro. Siegerehrung: Anschließend an den Nachtlorlauf im Cafe Hochland. Wettlaufbüro Tel. 05473/220. Rennleiter Tel. 05473/247. (Wegen zu hohen Schneemassen kann ein Abfahrtslauf der Alpinen Kombination am Sonntag, den 19. Februar in Nauders nicht stattfinden).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 19. Februar: 1. Fastensonntag — 6 Uhr Standesmesse für Florian Meindl, 7 Uhr Standesmesse für Ferdinand Springhetti, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr 2. Jahresamt für Agnes Krißmer, 11 Uhr Messe für † Eltern und Geschwister, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 20 Februar: 6 Uhr Messe für Leo Haas und Messe für † der Fam. Sassella, 7.15 Uhr Jahresmesse für Heinrich Ortler, 8 Uhr Messe für Leopold See, 17 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 21. Februar: 6 Uhr Jahresmesse für Josef Mayr und Messe für Siegfried Ladner, 7.15 Uhr heilige Messe, 8 Uhr Messe für Kamilla Huber.

Mittwoch, 22. Februar: Fest Petri Stuhlfeier — Quatembermittwoch — 6 Uhr Messe für H. H. Erwin Ober-

tanner, 7.15 Uhr Messe für Fam. Höpflinger, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe für † der Fam. Kraxner, 8 Uhr Messe für die Frauen.

Donnerstag, 23. Februar: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für die Armen Seelen, Pfarrkirche Messe für Viktor Gander, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Johann Krißmer, 8 Uhr Messe für Fam. Schmid.

Freitag, 24. Februar: Fest des heiligen Apostels Matthias — Quatemberfreitag — 6 Uhr Messe für die † Angehörigen der Fam. Böck und Messe für die Lebenden und † der Fam. Karl Huber, 7.15 Uhr Messe für die Armen Seelen, 8 Uhr Messe für Johann Paulmichl.

Samstag, 25. Februar: Quatembersamstag — 6 Uhr Messe für Josef Wehinger und Messe für † Eltern und Geschwister. 7.15 Uhr Messe für Lina Schueler, 8 Uhr Jahresmesse für Romed Albertini, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 Uhr Frühm. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. M. f. † Fam. Ganahl, 9.30 Uhr Jm. f. Eugen u. Aloisia Gfall, 19.30 Uhr Jm. f. Sabina Marth.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Rosa Egger, 7.15 Uhr hl. M. f. Quirin Pintarelli.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Josef u. Heinrich Röch, 7.15 Uhr hl. M. f. Anton Schiestl.

Mittwoch: 6 Uhr Jm. f. Johann Stecher, 6.30 Uhr hl. M. f. Genoveva Wegscheider, 7.15 Uhr hl. M. f. Auguste Juch u. Grete Sporn.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Andreas Guem, 7.15 Uhr Jm. f. Mathias Pliesnig.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Franz u. Theresia Kathrein, 6.30 Uhr Jm. f. Josef Grutsch, 7 Uhr hl. M. f. † Eltern.

Samstag: 6 Uhr Gem.-M., 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 19.30 Uhr Rosenkranz.

Besonders: In d. Fastenzeit gehen wir wieder den Kreuzweg an den Wochentagen um 19.30 Uhr. Am Dienstag und Freitag wird der Kreuzgang gesungen. Am Samstag Rosenkranz.

Ärztl. Dienste: 19. 2. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldck., Malsenstr. 11, Tel. 477

St. Anton-Pettnau: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/451 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 22. 2. 14 - 16 Uhr

1 komb. Korbliegewagen günstig abzugeben.

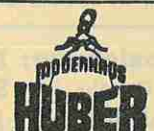
Adresse in der Verwaltung

2 Zimmer (möbliert) zu vermieten.

Margarethe Ölz, Burschweg 3

Der Schlußverkauf ist zu Ende!

Sie finden aber immer wieder einmal günstige Restposten in der gesamten Konfektionsabteilung. Auch Stoffreste!



Kleinere Wohnung

(1 oder 2 Zimmer) für Ehepaar dringend gesucht.
Bezahlung der Miete nach Übereinkommen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche ca. 16 - 17 jähriges,
ehrlisches **Mädchen**

als Hilfskraft für Gemischtwarenhandlung. Eintritt
sofort, Lehrzeit nicht Bedingung.

Frieda Patscheider, Ried 45, Oberinntal, Tel. 294

Wenn Sie einmal nicht wissen,
wie Sie sich unterhalten sollen, dann be-
suchen Sie uns und lassen Sie sich un-
verbindlich die fast täglich einlangenden
Frühjahrsboten zeigen!



Sie lächeln im Schlaf vor Wohlgeit

Ja so ein Schlafanzug hat's in sich,
ob er Dich umhüllt oder mich.



Günstige Gebrauchtfahrzeuge

stets in großer Auswahl lagernd!

FAHRZEUGHANDLUNG AUER

Landeck - Ruf 520

Geschäftszahl E 690/60

Versteigerungsedikt

Am 23. Februar 1961 um 9.15 Uhr vormittags
werden in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer 1
folgende Gegenstände:

- 1 **Kühlschrank**, Marke „Bosch“, 180 Liter
 - 1 **Zentrifuge**, Marke „Alfa-Laval“ mit Motorantrieb
- öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten
wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend an-
geordneten Termine begonnen; während dieser Zeit
können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.

Günstige Gelegenheiten!

Radioapparate ab S 450.-

volle Werksgarantie

Teilzahlung bis 10 Monate

bei **Radio Fimberger**

Bitte besichtigen Sie mein Schaufenster

Geschäftszahl E 83/61

Versteigerungsedikt

Am 23. Februar 1961, um 9.15 Uhr vormittags
werden in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer 1
folgende Gegenstände:

- 1 **Rechenmaschine**, Marke „Inzadi“
- öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten
wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend an-
geordneten Termine begonnen; während dieser Zeit
können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.

Brauchen Sie

- **Schlafzimmer**
- **Wohnzimmer**
- **Fremdenzimmer**
- **Einbauküchen**
- **Eckbänke**
- **Polstermöbel** oder
- **Matratzen?**

Dann kommen Sie zu u'ns!

Wir beraten Sie gern und unverbindlich,
auch wenn Sie nicht kaufen!

Deisenberger

M. Ö B E L -
WERKSTÄTTE
ZAMS-TIROL
Tel. 442

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-
nahme anlässlich des plötzlichen Ablebens un-
serer lieben Mutter

Theresia Hofer

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlich-
sten Dank. Unser besonderer Dank gilt der
Hochw. Geistlichkeit sowie Herrn Dr. Walter
Frieden für die langjährige ärztliche Betreuung.
Wir danken ferner allen Verwandten, Freunden
und Bekannten für die Teilnahme am Begräb-
nis.

Familie Hofer

Lichtspiele Landeck

Das hab ich in Paris gelernt

Eine musikalische Komödie mit Chris Howland, Karl Heinz Schroth, Christa Williams, Maria Sebaldt.

Freitag, 17. Februar 19.45 Uhr
Samstag, 18. Februar 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Die Brücke

Jugendtragödie aus den letzten Kriegstagen mit Folker Bohnet, Fritz Wepper, Michael Hinz u. a.

Sonntag, 19. Februar 14, 17 u. 20 Uhr ab 16 J.
Montag, 20. Februar 19.45 Uhr

Der Gorilla schlägt zu

Geheimdienste aller Nationen jagen deutschen Atomforscher. Mit Roger Hanin, Ursula Herbig u. a.

Dienstag, 21. Februar 19.45 Uhr Jv.

Des Pudels Kern

Windmühlenkampf eines Malers mit: Alec Guinness, Ernest Thesinger, Renee Huston, Robert Coote u. a.

Mittwoch, 22. Februar 19.45 Uhr ab 16 J.

ORIENTALISCHE NÄCHTE

Ein Diamantenschmugglerdrama mit Pero Alexander, Karl Loeffen, Marina Petrova, Barbara Laage u. a.

Donnerstag, 23. Februar 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 24. 2. 61

Ein Schuß und 50 Tote

Wer inseriert - profitiert!

A & O

empfehlht vom 17. Februar bis 2. März 1961

IZOLA BRAND

Jugoslawische Sardinen in feinem Olivenöl (Dose zu 127 g) 3 Dosen **S 9.90**

SAN ANTONIO

Ein feuriger, spanischer Rotwein mit edler Herbe

1 Liter-Flasche **S 17.30**
inkl. Steuer (ohne Flasche)

CAMPANILE

Bodengepunktete Mürbkeks

200 g Beutel **S 5.-**

und nach dem Essen **ASO**-Kaffee — wunderbar

bei Ihrem

A & O - Kaufmann

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur **S 2250.-**

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

JOKA-

Matratzen
Betten
Liegen

STÜHLE - TISCHE - GARTENMÖBEL

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

MÖBELHAUS

Hans Reiter

INNSBRUCK

AM HAUPTBAHNHOF

Geschäftszahl E 756/60-2

Versteigerungsedikt

Am 23. Februar 1961 um 9.15 Uhr werden in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer 1 folgende Gegenstände: **1 Elektroherd, Marke „GWM“** öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.

Geschäftszahl E 688/60

Versteigerungsedikt

Am 23. Februar 1961 um 9.15 Uhr vormittags werden in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer 1 folgende Gegenstände: **1 Musikbox, Marke „Rock-Ola“**

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.

Geschäftszahl E 689/60

Versteigerungsedikt

Am 27. Februar 1961 um 11.30 Uhr vormittags werden in Faggen Nr. 30 und Nr. 1 folgende Gegenstände:

1 Bandschleifmaschine, 1 Kreissäge, 1 Gehrungsschneidemaschine, 1 Zinkmaschine, 1 Leimdampfofen, 1 Schreibmaschine Underwood, 1 Radio, 8 m³ verschiedene Bretter, verschied. Längen und Stärken

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.

Kuhkalb mit Abstammung zu verkaufen.

SCHÜTZ, Graf 126

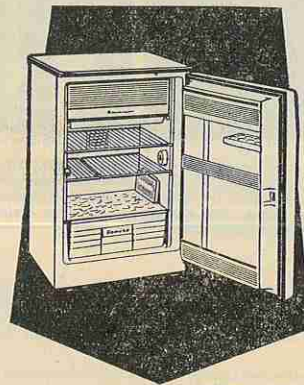
Versteigerungsedikt

Am 23. Februar 1961 werden in Bezirksgericht Ried in Tirol, Zimmer 1 folgende Gegenstände:

1 Kühlschrank, Marke „Bauknecht“, 180 Liter, 1 Registrierkasse Marke „Regina“

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried i. T.



140 Liter Tisch
S 3990.—

**Sofort
Kühlschrank-Besitzer**

durch das bekannte Bauknecht-Winterkaufsystem:
Anzahlung 10% - Rest bis zu 12 Monatsraten - Ratenbeginn 15. April 1960 für alle Modelle.

Bauknecht
Kühlschränke

durch das
Fachgeschäft

ING.
K. WEIGEL

Radio - Fernsehen
Elektro - Maschinen

LANDECK - TIROL
MALSERSTRASSE 46

Telefon 658

**Wertgutschein**

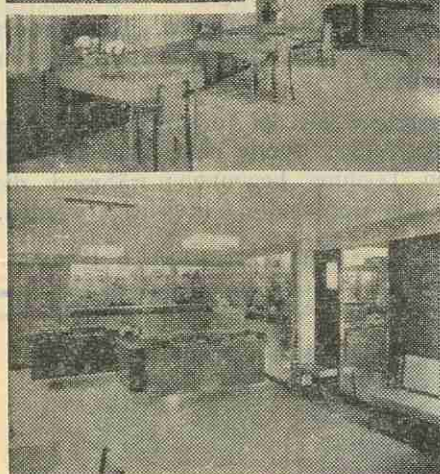
für neuen Musterring-Farbkatalog mit Maßen und Preisen gegen 10 S Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit genauer Adresse einsenden an:

**MUSTERRING - MÖBEL***Einrichtungshaus***Koch - Kunst**

Musterring-Sonderkredit für sämtliche bei uns gekauften Waren! 20% Anzahlung, 1/2% Zins pro Monat!

MUSTERRING MÖBEL

„wesentliche Vereinfachung der Auftragsabwicklung ...“



Das Haus Kleemann's Tochter Breichner ging aus der Firma Anton KLEEMANN hervor, so daß das Unternehmen jetzt seit vier Generationen im Familienbesitz ist. Neben dem Hauptbetrieb, wo schon der Gründer seinen Wirkungsbereich als Optiker hatte, verfügt die Firma, unter der Leitung von Frau Breichner-Kleemann, über sechs Verkaufsgeschäfte in Wien.

Eine gewisse Kapitalanlage ist schon notwendig, um die Dienste der George S. May Organisation in Anspruch zu nehmen, aber wie Frau Breichner-Kleemann so bestätigen auch freimütig Tausende von Geschäftsleuten in vielen Ländern, daß eine solche Investition sehr bald einen laufenden, erheblichen Gewinn einbringt.

Unsere Firma ist ein Teil der weltweiten George S. May Organisation, deren mehr als 1500 hochqualifizierte Mitarbeiter teilhaben an dem enormen Schatz von Wissen und Erfahrung, der seit 1925 durch Einsatz für über 115000 erfolgstreibende Unternehmer in zahlreichen Ländern erworben wurde, und mit dessen Hilfe Firmen praktisch jeder Art und Größe greifbare Erfolge hatten, wie z. B.:

- Größere Gewinne • Niedrigere Kosten
- Höhere Produktion • Geringere Ausfälle
- Bessere Organisation • Weniger Sorgen
- Wertvolle Kontakte zu ausländischen Märkten

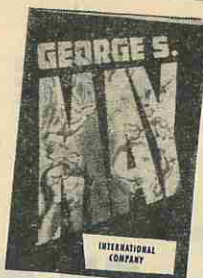
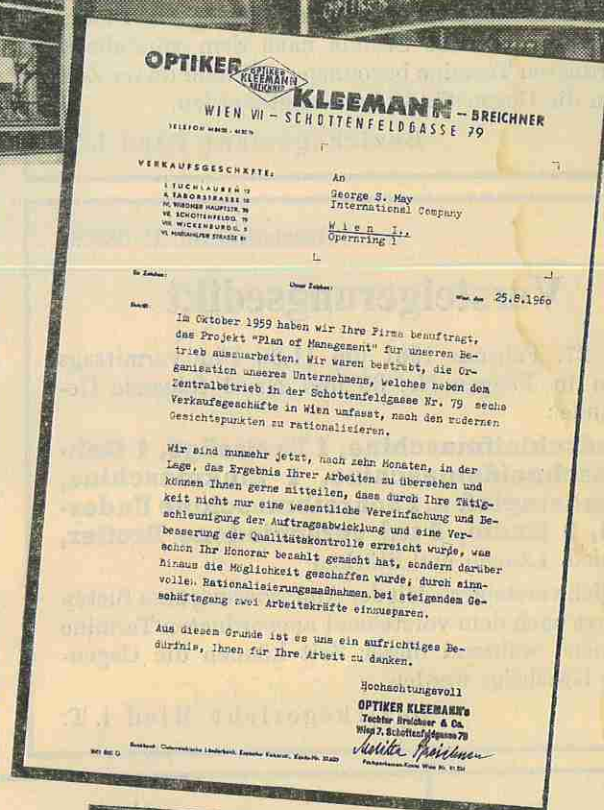


Wenn Sie nun die folgenden Fragen nicht eindeutig mit "Ja" oder "Nein" beantworten können, dann seien Sie versichert, daß es auch für Sie ratsam ist, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Kann Ihre Produktion mit dem Auftragsseingang Schritt halten oder verhält es sich umgekehrt? Arbeitet Ihre Verkaufsorganisation umsichtig und vorteilhaft? Werden Sie durch die tägliche Kleinarbeit von wichtigen Aufgaben abgehalten? Läßt Ihnen Ihr Geschäft genügend Zeit, das Leben zu genießen? Müssen Ihre Kosten verringert werden? Haben Sie Schwierigkeiten in der Geschäftsführung oder in der Organisation Ihres Unternehmens? Sind Sie an ausländischen Märkten interessiert?

Wir sind gern bereit, gegen ein Honorar, das unter unseren Selbstkosten liegt, eine gründliche Voruntersuchung Ihres Unternehmens durchzuführen. Wenn Sie sich dann entschließen, daß unsere Durchführungsabteilung die Probleme löst, die von unserem Analytiker klar umrissen wurden, ist schon eine gewisse Investition erforderlich, die sich aber erfahrungsgemäß in kurzer Zeit bezahlt macht.

Die George S. May Organisation hat sich zum größten Unternehmen ihrer Art in der Welt entwickelt und wächst noch weiter. Der Gesamtumsatz aller George S. May Gesellschaften stieg von einem Betrag entsprechend **5 411.931.940,00** im Jahre 1959 auf **5 524.773.105,00** im Jahre 1960 - das bedeutet eine Steigerung von 27,5%



Schreiben Sie uns bitte oder vereinbaren Sie mit uns telefonisch eine unverbindliche Besprechung oder fordern Sie unsere mehrfarbige Broschüre an, die instruktiv darüber berichtet, was wir für Sie tun können und auf welche Weise wir anderen Unternehmen schon geholfen haben. Aber tun Sie es heute noch!

Am 7. Januar 1961 lagen bei der weltweiten George S. May Organisation 1648 neue Aufträge zur Bearbeitung innerhalb der nächsten 4 Wochen vor.

GEORGE S. MAY INTERNATIONAL COMPANY

WIEN I · OPERNRINGHOF · OPERNRING I · TEL: 576182/83

Weitere Firmen der George S. May Organisation in: CHICAGO · NEW YORK · SAN FRANCISCO · MONTREAL · BRÜSSEL · DUSSELDORF · LONDON · MAILAND · PARIS · ROTTERDAM · ZUG

Incorporated by the GEORGE S. MAY International Organization, Georgetown Administration Dept., Paris 84, 50 des Champs Elysees

Universitäts Bibliothek